

Lanaken/ Belgien (fn-press). Deutsche Pferde gewinnen zahlreiche Medaillen bei der Weltmeisterschaft für junge Springpferde auf dem Gestüt Zangersheide in Lanaken/ Belgien.

Nicht weniger als fünf Medaillen konnten Pferde aus deutscher Zucht bei den Weltmeisterschaften der jungen Springpferde im belgischen Lanaken auf der Reitanlage von Leon Melchior erringen. In der Alterklasse der Fünfjährigen holte sich im Finale am Sonntag Cafe´s Champus (Springpferdezuchtverband Oldenburg-International) unter René Tebbel (Emsbüren) die Silbermedaille. Der Hengst aus der Zucht von Hildegard Kuhlmann (Bramsche) zeigte im Stechen mit 36,45 Sekunden die zweitschnellste fehlerfreie Runde. Bereits beim Bundeschampionat drei Wochen zuvor in Warendorf hatte der Cafe au lait-Sohn mit einem vierten Platz auf sich aufmerksam gemacht. Schneller im Finale in Lanaken war nur die belgische Warmblutstute Gladys, die unter Yves Vanderhasselt (Belgien) das Ziel ohne Abwurf in 36,41 Sekunden sah. Auch die Bronzemedaille in dieser Altersklasse ging an den Springpferdezuchtverband Oldenburg-International (OS). Die von Jacek Bobik (Polen) gerittene Stute Chacco Fly (v. Chacco-Blue) benötigte für ihren fehlerfreien Zieleinlauf 36,52 Sekunden. Drittbestes Pferd aus deutscher Sicht war der von Christian Ahlmann (Marl) vorgestellte Westfale Caruso (v. Cornet Obolensky) auf Platz neun.

Zwei Medaillen für die westfälische Pferdezucht brachte das Finale der Sechsjährigen. Der Cloppenburger Springreiter und Ausbilder Joachim Heyer brachte das „Kunststück“ fertig, mit den beiden westfälischen Hengsten Cum Laude (v. Cayetano L) und Chattanooga (v. Cornet Obolensky) die Plätze zwei und drei zu belegen. Den von Fritz Bente (Westerkappeln) gezogenen Cum Laude brachte Heyer mit null Strafpunkten in 37,23 Sekunden ins Ziel. Mit Chattanooga (Züchter: Karl Kramer/Coesfeld) benötigte er 45,98 Sekunden für die Nullrunde. Heyer hatte bereits beim Bundeschampionat mit beiden Pferden im Finale Platz 17 belegt. Gold holte sich bei den Sechsjährigen Carthageno Z (Stutbuch Zangersheide) mit Gerben Morsink (Niederlande) im Sattel (null Strafpunkte in 36,59 Sekunden). Drittbestes Pferd aus deutscher

Fünf WM-Medaillen für Springpferde deutscher Zucht

Geschrieben von: Thomas Hartwig

Sonntag, 25. September 2011 um 17:43

Zuchtperspektive war bei den sechsjährigen Springpferden der Holsteiner Hengst Caleandro (v. Cassini I), der von Maikel van der Vleuten (Niederlande) auf Platz zehn geritten wurde (ein Strafpunkt für Zeitüberschreitung im Normalumlauf).

Eine weitere Silbermedaille für die deutsche Pferdezucht gab es in der Altersklasse der Siebenjährigen. Der Holsteiner Casquino (v. Cash and Carry) zeigte mit Daniel Deußer (Valkenswaard) im Sattel im Finale die zweitschnellste fehlerfreie Runde im Stechen (41,65 Sekunden). Der von der Witt Pferdezucht GbR (Norderwöhrden) gezogene Hengst war bereits im Vorjahr bei der WM erfolgreich. Mit seinem Reiter hatte er damals Platz vier bei den Sechsjährigen belegt. Gold ging bei den Siebenjährigen an Cor dela Rossa Z (Stutbuch Zangersheide). Der von der im Rheinland lebenden Jessica Kürten (Irland) vorgestellte Hengst beendete das Stechen mit einer Nullrunde in 41,47 Sekunden. Dritter wurde Tabou Z (Stutbuch Zangersheide) mit Christian Ahlmann im Sattel (null Strafpunkte im Stechen in 44,21 Sekunden). Zweitbestes Pferd aus deutscher Sicht war der Celestial-Sohn Canevaro (Springpferdezuchtverband Oldenburg-International), den Patrick Stühlmeyer (Mühlen) auf Platz sechs ritt (vier Strafpunkte im Stechen in 44,24 Sekunden).